

TT-Club-Skiwochen

50 % Ermäßigung für die ganze Familie bei 15 Tiroler Skigebieten



Tiroler Tageszeitung



Sportlerwahl 2020

Wählen Sie Ihren Sportler des Jahres 2020 und machen Sie mit beim Gewinnspiel!

ÜBERBLICK TIROL POLITIK WIRTSCHAFT PANORAMA SPORT LEBENSART TT CLUB IMMO JOBS MOTOR MEINS SERVICE

Themen-Dossiers Das Coronavirus: Aktuelle Infos und Hintergründe Ski-WM 2021 in Cortina: Live-Ticker, Ergebnisse, Statistiken

Hacker-Pschorr Animator
2l
ZL solange der Vorrat reicht

JE FL. 15% BILIGER

16.99
4.24/0,5l

Hacker-Pschorr Münchner Hell
20x0,33l. each. Pfand

JE KISTE 37% BILIGER

14.99
1.16/0,33l

Hacker-Pschorr naturtrübes Kellerbier
20x0,33l. each. Pfand

JE KISTE 33% BILIGER

17.99
0.90/0,33l

EXKLUSIV

Hunderte gegen Großprojekt in Seefeld, Hilferuf ans Land

Eine Initiative sammelte 618 Unterschriften gegen ein Investoren-Projekt und warnt zudem vor tirolweiten Folgen von Freizeitwohnsitzen und Bodenverkauf.

Letztes Update am Donnerstag, 28.01.2021, 13:18

ARTIKEL DISKUSSION (6)

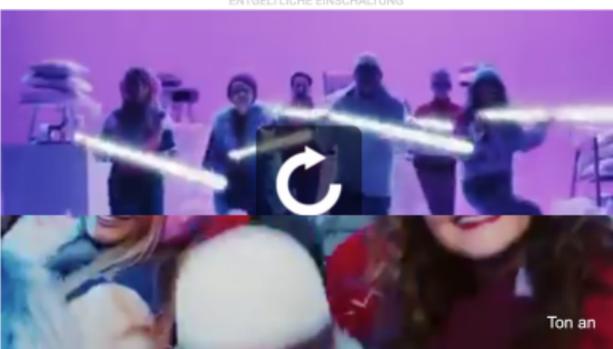


Der von niederländischen Investoren geplante Ferienpark auf 41.000 m², teils Gemeindewald, in Seefeld sorgt weiterhin für Wirbel.

© Seefeld/K-Stil

Von Max Strozzi

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



Mit dem Messenger-Service der TT werden Sie bei wichtigen Ereignissen sofort informiert

JETZT MEHR ERFAHREN

Tiroler Tageszeitung

Das könnte Sie auch interessieren

TICKER MEISTGELESEN MEISTKOMMENTIERT

11:45 Wirtschaftsprognose für Österreich deutlich schlechter als EU-Schnitt

06:40 Franz Theur: „Nicht zusperrn, wir müssen investieren“

Alle News anzeigen

Die aktuellsten TT-Tourentipps für alle, die Bergsport lieben.

ALLE TOURENTIPPS ANZEIGEN

Tiroler Tageszeitung

Seefeld – Der von niederländischen Investoren geplante und genehmigte Ferienpark in Seefeld – die TT berichtete – stößt vielen Seefelder Bürgern sauer auf. Wie berichtet, sollen auf 35.000 Quadratmetern des ehemaligen Campingplatzes „Camp Alpin“ und weiteren 6000 m² Gemeindewald zahlreiche Apartments und Lodges mit 485 Betten plus 110 Camping-Stellplätze entstehen. Nach Bekanntwerden der Pläne hatte eine Initiative eine Online-Petition gegen das Großprojekt gestartet und sie unlängst an den Seefelder Bürgermeister Werner Frießer und den Gemeinderat übergeben.

618 Personen haben die Petition unterschrieben – eine erstaunliche Anzahl für den kurzen Zeitraum, wie die Initiatoren rund um Tom Hiltpolt, Jörg Klink, Bettina Moncher, Ingrid Norz und Birgit Weihs-Dopfer betonen. Knapp 300 der Unterschriften kamen demnach von Einwohnern der Gemeinde Seefeld – zum Vergleich: Das sind rund ein Viertel der bei der Landtagswahl 2018 in Seefeld abgegebenen Stimmen (1187). Weitere rund 150 Unterzeichner stammen aus den umliegenden Gemeinden – von Leutasch, Scharnitz, Reith und Telfs bis Zirl und Völs. Aber auch viele Personen aus dem Ausland – etwa aus Deutschland – unterstützen die Initiative, die das Großprojekt kritisch sieht.

In der Petition werden Bürgermeister und Gemeinderat aufgefordert, kalte Betten und illegale Freizeitwohnsitze zu verhindern und die weitere Umwidmung sowie den Verkauf von 6000 m² Gemeindewald an die Großinvestoren abzulehnen.

Denn „selbst mit wasserdicht scheinenden Verträgen ist nicht garantiert, dass nicht doch de facto Freizeitwohnsitze über fantasievolle Umgehungstaktiken entstehen“, warnen die Initiatoren.

TT-ePaper gratis testen und 20 x € 100,- Einkaufsgutscheine gewinnen

Die Zeitung kostenlos digital abrufen, das Testabo endet nach 4 Wochen automatisch

Jetzt teilnehmen

Ich bin bereits Abonnent

Jetzt testen und gewinnen!

Die Wiedereröffnung des Campingplatzes sei zwar zu begrüßen, nicht aber die zusätzliche Errichtung von fast 500 Betten in Luxuswohnungen, noch dazu zum Teil auf Gemeindegrund. Das bedeute für Seefeld eine Erhöhung der Bettenanzahl um 15 Prozent, während die Nächtigungszahlen seit 20 Jahren stagnieren. Das führe zu einem Preisverfall zu Ungunsten der heimischen Hotellerie.

Der Ferienpark stehe außerdem im Kontrast zum Bekenntnis des TVB zu einem nachhaltigen Tourismus. „Der TVB Seefeld erhielt dafür vom Land Tirol eine Förderung von 86.000 Euro“, erinnern die Petitions-Initiatoren und fragen sich, wie diese Förderung mit dem genehmigten Großprojekt in Seefeld zusammenpasst.

Die Initiatoren richten ihren Hilferuf nun via E-Mail auch an LH Günther Platter (ÖVP) und kritisieren unter anderem fehlende Kontrolle von Freizeitwohnsitzen: „In ganz Tirol sehen wir seit Jahrzehnten eine Zunahme an illegalen Freizeitwohnsitzen, einen Bodenverkauf an (inter)nationale Großinvestoren, ein massives Steigen der Grundstückspreise und die negativen ökologischen und ökonomischen Konsequenzen für die Bevölkerung“, heißt es in dem Schreiben.



Kommentieren

Kommentar schreiben

Schlagworte

INNSBRUCK-LAND AUS DER ZEITUNG INVESTOREN TOURISMUS MARKT WIRTSCHAFT TIROL INNSBRUCK LAND (BEZIRK)